

# Linux Live/Notfall USB-Stick

Beitrag von „fettfoen“ vom 5. Juli 2020, 17:49

Bei einem Rescue Stick:

Unter Windows mittlerweile immer RUFUS.

Unter MAC OS den Balenaetcher (da kann man echt nix falsche machen)

Wer es RAW möchte, "dd".

Und nun kommt es drauf an. Mir persönlich genügt ein Terminal. Gparted LIVE ist wohl eines der schnellsten Rescue Distributionen die man erzeugen und booten kann.

Bringt auch eine GUI mit.

Knoppix, Ubuntu LIVE etc.gehen grundsätzlich immer, allerdings gerne auch überladen mit Software die man in einer Rettungssituation nicht benötigt.

Lg

ff